

ARNOLD AMSLER ARCHITEKT BSA/SIA	STADTHAUSSTRASSE 51	8400 WINTERTHUR	052 212 92 92	Fax212 91 43
Objekt : S V Z	Shop Ville	Gesamterneuerung	Bahnhofpassage	8001 Zürich
Bauherr :	Amt für Hochbauten der Stadt Zürich	Postfach	8021 Zürich	01 216 20 69
Fax	212 19 36			

SVZ Shop Ville Zürich

Presseorientierung

19-Nov-03

Auf den Tag genau vor einem Jahr haben wir die Fertigstellung der ersten Etappe mit der Freigabe der zentralen Halle vorgestellt. Die wesentlichen Elemente der nun baulich abgeschlossenen Gesamterneuerung waren schon damals fast als Gesamteindruck erkennbar:

Der weite Raum, die farbig leuchtenden Stützen und Treppenkörper, die neuen Schaufensterfronten mit dem durchlaufenden blauen Lichtband und nicht zuletzt die mit etlichem Vorbehalt gewährte schwarz glänzende Ausbildung von Boden und Decke. Letzteres hat sich offensichtlich im Gebrauch schon längst in die Gewohnheit gefügt, da die farbigen Lichtspiegelungen den beabsichtigten Effekt tatsächlich einlösen.

Ja es scheint sogar, dass mit dem Kontrast von ruhiger, grossflächiger aber fröhlicher Farbigkeit zur edlen Würde von Chromstahl und schwarzem Granit – eben nero assoluto – eine vom Publikum gut akzeptierte Mischung der Gefühle gefunden wurde. Jedenfalls prägt sich den eiligen Passantinnen und Passanten ein unverwechselbares Bild des Ortes ein, und dem gemächlicheren Flaneur strahlt ein Verkaufsangebot entgegen, das im bunten Mix des täglichen Kleinbedarfes doch eingebunden ist in eine Welt des anspruchsvollen Detailhandels am dichtesten Ende der Bahnhofstrasse.

Die nun fertiggestellten Einbauten ergänzen das Bild und die Stimmung prägend und attraktiv. Man vergisst beinahe, dass man sich in einer Unterquerung des Bahnhofplatzes befindet. Das vergleichsweise niedrige, aber weitläufige Verteilgeschoss wird betrieblich vom ungewöhnlich intensiven Passantenstrom bestimmt. Deshalb wurden wenige, zeichenhaft wirksame Elemente entwickelt, die sich in schneller Begegnung optisch erschliessen.

Dazu gehört sicher der 'Züri-Brunnen' als überraschendes Ereignis unter dem Escher-Brunnen. Der glitzernde Würfel - das wirklich untere Ende der Bahnhofstrasse - ist mehr als nur ein Wasserspiel. Die Fragilität des angestrahnten Wasservorhanges gibt dem Ort den Hauch einer Zwischenwelt. Unerwartet entspringen die Wasserstrahlen aus der Decke und verschwinden fast ebenso spurlos wieder im Boden. Es ist ein Bild des Eiligen und Geschäftigen wie auch des stetigen Verharrens jedoch in flüchtiger Bewegung.

Die verschiedenen Ausbauten der Ladengeschäfte tragen die neue Erscheinung des Shop Ville mit. Es wurde mit grossem Aufwand eine einladende Einkaufszone geschaffen, die trotz ihrer Verbannung in die Unterwelt Brillanz ausstrahlt. Ein Boulevard-Café wird in der zentralen Halle das Publikum sogar zum Verweilen anregen, um die Hektik der täglichen Pflichtgänge mit Verführungen zum Genuss und mit Lebensfreude zu erfüllen.

Die Gedanken, welche zur Presseorientierung vom 20-Nov-02 entwickelt wurden, sind auch heute nach Abschluss der Arbeiten noch wesentlich zur Erläuterung unserer Arbeit. Sie werden beigelegt und nicht wiederholt.

Es bleibt uns der Dank an alle beteiligten Entscheidungsträger der Stadt Zürich und auch der Mietervereinigung für den Mut und die Hilfe bei der Entstehung dieser nicht ganz gewöhnlichen Ladenpassage.

Züri Brunnen Erläuterung

Die Raumhöhe des Shop Vile beträgt lediglich 280cm. Boden und Decke sind im Farbton schwarz glänzend gehalten, dadurch wird der relativ niedrige Raum zwischen zwei spiegelnden Schichten gefasst. Die farbig leuchtenden Einbauten der Treppenkörper und die Schaufensterauslagen sind wie auf einer Bühne zueinander gestellt.

Der Züri Brunnen definiert als Wasservorhang einen raumhohen Würfel von 280x280x280cm. Er ummantelt den massiven, neu mit schwarzem Granit verkleideten Pfeiler, der den Escherbrunnen auf dem Bahnhofplatz trägt und mit Wasser versorgt. Feine Wasserstrahlen treten aus einem Deckenschlitz und fallen am Boden durch einen Gitterrost. Der Wasservorhang erscheint und verschwindet fast spurlos. In der Decke und am Boden sind Scheinwerfer so platziert, dass ihr fokussiertes Licht jeweils einen Diagonalabschnitt des Würfels in blauer oder weisser Farbe bestreicht, wodurch ein Zürich-Wappen sichtbar wird.

Mit einem Düsenabstand von 15mm werden durch 740 Wasserstrahlen 450 Liter Wasser pro Minute als kleiner Wasserfall von der Decke zum Boden gespritzt, das heisst pro Stunde 27m³. Pro Tag von morgens 6 Uhr bis Mitternacht sind das 486 m³ Wasser, die im Kreislauf durch das System gepumpt und dabei immer auch gereinigt werden.

Je nach Umgebungstemperatur verdunstet dabei auch Wasser, was eine klimatische Auswirkung auf die unmittelbare Umgebung hat.

Wesentlicher wird sich die Geräuschkulisse auswirken, welche durch die Wasserstrahlen erzeugt wird. Schalldämpfende Massnahmen am Boden unter dem Gitterrost reduzieren die Wassergeräusche. Aber das akustische Ereignis begleitet für den Ort prägend die optische Inszenierung.

19. November 2003 / AA

Sie stehen hier in einer Unterwelt. Eine Unterwelt, die erzwungen wird durch die Notwendigkeit einer der intensivsten Verkehrsverbindungen für Fussgänger in unserem Land, die an der Oberfläche nicht geduldet wird.

Da Not - wie oft im Leben - auch als Tugend in ein anderes Licht gesetzt werden kann, wurde schon vor 30 Jahren bei der Erstellung des Shop Ville das Notwendige mit dem Nützlichen und das Nützliche wiederum mit dem Angenehmen verbunden.

Das Nützliche einer Ladenpassage mit garantiertem, immensem Publikumsstrom wurde von der Liegi und von den Ladeninhabern schon damals flink erkannt. Gleichzeitig wurde das Angenehme auch angestrebt. Dies hat aber mit der Zeit gelitten und an Lebendigkeit und Farbe verloren. Der Handlungsbedarf war offensichtlich und keine Überraschung.

Die Aufgabe, sich ein face-lifting für die hier bestehende Unterwelt auszudenken, war eine besondere Herausforderung und nicht nur vom Hades inspiriert.

Licht in die Unterwelt zu bringen, war das erste Gebot. Auch wenn sich viele der Beobachter dieses Prozesses immer wieder vermeintlich mit dem Gegenteil unserer Absicht konfrontiert sahen, zeigt uns heute hoffentlich das Resultat der Bemühungen, dass Licht das wesentliche Element dieser Gestaltung ist.

Es ist nicht das Tageslicht, was uns hier überrascht, es ist das viel weniger intensive Kunstlicht, das erst durch den Kontrast zur relativen Dunkelheit seine Intensität zur Geltung bringen kann. Es ist das gefärbte Licht, wie es in der Tageswelt kaum entsteht und deshalb keine Imitation von Natürlichkeit suggeriert, sondern vielmehr als eine theatrale Inszenierung die künstliche Unterwelt zu einem besonderen Ereignis macht.

Aus dieser Sicht ist es vielleicht zu verstehen,

- wie die farbige Lichtfülle in der Tiefe des Raumes sich spiegelt und sich ausweitet in der unergründlichen Dunkelheit von Boden und Decke
- wie die Prägnanz von farbigen Lichtkörpern gerade deshalb eine eigenständige, ruhige Wirkung entwickelt im bunten und hektischen Leben, das diese offene Halle täglich durchflutet,
- wie die Leuchtkraft der Schaufenster die sehr niedrige Raumschicht einfasst und eine horizontale Weite erschliesst.

Neben der Neuorganisation des Grundrisses mit der offenen Mitte, mit der grosszügigen Markthalle entstand die wesentlichste Neuerung bei dieser Transformation durch die Bereitschaft, aus der vorgegebenen Unterwelt eine attraktive Gegenwelt zu schaffen. Damit hat das Shop Ville seine Eigenständigkeit gewonnen, die es von anderen Ladenpassagen unterscheidet. Für diesen Mut und die Hilfe bei der Umsetzung sind wir der Bauherrschaft und allen beteiligten Entscheidungsträgern dankbar.

20-Nov-02 / A. Amsler